

Stadt Hildesheim: Hildesheimer Zivilcouragepreis 2017 für Anna Kellert

Dieser Inhalt wurde erstellt von Stadt Hildesheim

Stadt Hildesheim

**Hildesheimer Zivilcouragepreis 2017 für
Anna Kellert**



14:37

**Die Stadt
Hildesheim
fördert und
unterstützt
ehrenamtliches
Engagement
auf vielen
Ebenen.**

Dazu zählt der
Einsatz von
Bürgerinnen
und Bürgern, die
anderen
selbstlos helfen
und zur

Hildesheimer Zivilcouragepreis 2017 für
Anna Kellert

Stadt Hildesheim

Aufklärung/Verhinderung einer Straftat beitragen. Auch 2017 haben einige nicht weggesehen und wurden deshalb für den seit 1999 vom Präventionsrat der Stadt ausgelobten „Hildesheimer Preis für Zivilcourage“, vorgeschlagen. Diesen nahm die Studentin Anna Kellert stellvertretend für viele Menschen entgegen, die dazu beigetragen haben, dass Opfern geholfen, Straftaten aufgeklärt und Straftäter verurteilt werden konnten. Die zur Tatzeit 20 Jahre junge Preisträgerin aus Hildesheim hatte entscheidenden Anteil daran, einen versuchten Raubüberfall aufzuklären.

Am 12. April, gegen 5 Uhr, wurde ein 46-jähriger Hildesheimer auf der Ohlendorfer Brücke von zwei männlichen Personen angegriffen und unter Vorhaltung eines Messers zur Herausgabe von Bargeld aufgefordert. Anna Kellert befand sich zu dieser Zeit gerade auf dem Heimweg, der sie über die

Ohlendorfer Brücke führte. Dort wurde sie darauf aufmerksam, dass die beiden männlichen Personen den 46-jährigen mit Faustschlägen und Tritten attackierten. Die Studentin wandte sich dem Geschehen zu und forderte die beiden Männer auf, von ihrem Opfer abzulassen. In Anwesenheit der beiden Täter bot sie dem Mann ihre Hilfe an. Obwohl dieser zunächst ablehnte, half die 20-Jährige ihm über die Brücke und alarmierte den Rettungsdienst. Gemeinsam mit dem Mann wartete sie das Eintreffen des Rettungswagens und der Polizei ab. Später konnte die jetzt 21-jährige Anna Kellert der Polizei wertvolle Tipps geben, die zur Identifizierung der zunächst unbekanntesten Männer geführt haben: Den einen hat die junge Studentin mehrere Wochen nach dem Vorfall in der Stadt wiedererkannt, aus sicherer Entfernung beobachtet und **die Polizei** informiert. So hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass dieser Mann identifiziert werden konnte.

Die Jury des Zivilcouragepreises mit Kriminalhauptkommissarin Gabriele Freier (Beauftragte für Jugendpolizeiinspektion Hildesheim), Sozialpädagogin Stephan Kaune (Stadt Hildesheim, Leiterin Kinder- und Jugendhaus Drispensiedt) und Rechtsanwalt Klaus-Günter Zok (Haus- und Grundeigentümerversammlung Hildesheim und Umgebung), Dr. Ulrich Kümme und Walter Schwoche ist der Meinung, dass die Preisträgerin ein besonderes Maß an Zivilcourage gezeigt hat. Mit der Auszeichnung ist die Aushändigung einer Urkunde, die von Professor Otto Almstadt entworfenen Skulptur sowie eines Geldpreises in Höhe von 500 Euro verbunden, gestiftet vom Haus- und Grundeigentümerversammlung Hildesheim und Umgebung und übergeben von Waldemar Petersberg (Vorstandsvorsitzender des Vereins). Uwe Dietrich händigte der Preisträgerin zudem im Namen des Ortsrates Stadtmitte/Neustadt dessen Signet – **eine Rose** – in Form eines Ansteckers aus.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (auch Vorsitzender des Präventionsrates) lobte im Beisein von Uwe Ippensen (Leiter PI Hildesheim) die Preisträgerin: „Sie haben nicht weggesehen und jemandem geholfen, der Opfer eines Gewaltverbrechens

wurde. Damit haben Sie Schlimmeres verhindert und später sogar zur Aufklärung der Straftat beigetragen. Sie haben wirklich in hohem Maße Zivilcourage gezeigt und den Preis mehr als verdient. Im Namen der Stadt Hildesheim danke ich Ihnen ganz herzlich und würde mich sehr freuen, wenn Ihr Vorbild Schule machte!“

Für den musikalischen Rahmen der Preisverleihung sorgte das Duo „Mar y Luz“ (Marie Tieben und Stephan Kaune).

FOCUS NWMI-OFF/Stadt Hildesheim